



Lohntarifrunde 2016



Du bist es wert.

Es geht aufwärts im Maler- und Lackiererhandwerk. Der Konjunktur-Motor läuft rund. Die Wachstums- und Umsatzzahlen zeigen nach oben. Das sagen die Arbeitgeber selbst. Auch sie wissen: Um einen Fachkräftemangel abzuwenden und um genügend Nachwuchs zu finden, muss das Maler- und Lackiererhandwerk dringend attraktiver werden. Das geht aber nur, wenn die Beschäftigten besser gestellt werden, sagt die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU).

Zu Beginn der Tarifverhandlungen zum Ecklohn im Maler- und Lackiererhandwerk, am 31. März 2016, hat die IG BAU folgendes gefordert:

- ⇒ **5,9 Prozent mehr** Lohn für 12 Monate.
- ⇒ **Ausbildung:** Arbeitgeberfinanzierte Altersvorsorgeregelerung (Malerrente) für die Auszubildenden der Branche.
- ⇒ **Ost-West-Gefälle:** Beinahe 30 Jahre nach der Wiedervereinigung endlich eine deutliche Angleichung der Löhne von Ost an West.

Darüberhinaus wollen wir mit den Arbeitgebern Ergebnisse erzielen zu den Themen ...

- ⇒ **Weihnachten:** Arbeitsfrei bei vollen Bezügen am 24. und am 31. Dezember für alle Beschäftigten. Bisher gelten diese Tage als normale Arbeitstage.
- ⇒ **Verbindlichkeit der Lohnabschlüsse:** In einigen Landesinnungen konnten in der Vergangenheit nur mit erheblichem Zeitverzug oder kein Landeslohntarifvertrag abgeschlossen werden. Die IG BAU forderte deshalb eine höhere Verbindlichkeit der Lohnabschlüsse für die Zukunft ein.

Wie geht es nun weiter?
Bitte umblättern ... →

